

## GEDENKSTÄTTE FÜR JÜDISCHE FLÜCHTLINGE



Inzlingerstrasse 44, 4125 Riehen  
[www.gedaenkstaetteriehen.ch](http://www.gedaenkstaetteriehen.ch)  
[info@gedenkstaetteriehen.ch](mailto:info@gedenkstaetteriehen.ch)

Öffnungszeiten: täglich, 9.00–18.00 Uhr  
Führungen für Gruppen und Schulklassen



**Einladung**

## **Shlomo Graber**

wurde 1926 in Majdan (Russische Karpaten) geboren. Aufgewachsen in Nyirbtor (Ungarn) 1914 mit der Familie als Staatenloser nach Polen deportiert. Im April 1944 ins Getto verschleppt, im Mai nach Auschwitz gebracht. Die ganze Familie litt unter schwerster Verfolgung durch die Nazis. Ausser dem Vater wurden schliesslich alle Familienangehörigen ermordet. Weitere Stationen des Schreckens waren die Konzentrationslager Fünfteichen und Görnitz. Am 8. Mai 1945 wurde er von der Roten Armee befreit. Shlomo Graber wanderte 1948 nach Israel aus, seit 1989 lebt er in Basel, als Kunstmaler.

Aus seinem Buch „von Ungarn durch Auschwitz nach Israel“: „Arbeit macht frei“ stand über dem Lagertor. Unser Zug hielt an der Rampe in Birkenau. Sofort wurden die Türen aufgerissen und unter schrillen „Raus! Raus!“- Rufen stiessen und pufften die Wärter die Angekommenen, um sie zum hastigen Aussteigen zu bewegen. Menschen in Lagerkleidung, die ich hier zum ersten Mal sah, hörte ich Jiddisch sprechen. Bis heute kann ich ihr Schweigen nicht verstehen. Warum machten sie uns nicht die kleinste Andeutung? Sie halfen den Alten und Behinderten beim Aussteigen. Als ich aus dem Zug stieg, konnte ich kaum sehen, so blendete mich das Tageslicht.

**Samstag, 12. Mai 2012, 18.00 Uhr**

mit Apéro

Eintritt frei, Kollekte

**Shlomo Graber**

erzählt aus seinem Leben in Gefangenschaft und beantwortet gerne Ihre Fragen.